

Mein Highschool-Jahr in den USA

Verena Tiede, USA 2010/2011

Ich heiße Verena Tiede, komme aus Carpin in Mecklenburg-Vorpommern und bin 16 Jahre alt. Für mich ist der Traum vieler Jugendlicher von einem Austauschjahr wahr geworden. Es wurde mir im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) finanziert. Bedanken möchte ich mich bei Christoph Poland, der mich als Stipendiatin ausgewählt hat. Im August 2010 reiste ich nach Roseville, Minnesota. Roseville ist ein Vorort von St. Paul, der Hauptstadt von Minnesota. Von meiner Anmeldung bis zum Hin- und Rückflug wurde ich von YFU sehr gut betreut.

Mit meiner Gastfamilie habe ich mich von Anfang an sehr gut verstanden. Meine Gastmutter Teri ist Professorin an mehreren Universitäten und mein Gastvater Alex ist Molekularbiologe. ber meine Gastgeschenke, Bücher und Kalender meiner Heimat, Milka, Lindt und Haribo haben sich alle sehr gefreut, über die Schokolade haben sich meine Gastschwester Hannah (16) und Liz (11) gleich hergemacht.

Meine Schule war das St. Paul Konservatorium für Darstellende Künste (www.spcpa.org). Dort besuchte ich die elfte Klasse. Ich hatte akademische Fächer, z.B. Mathe, Englisch, Spanisch und Politik, und künstlerische Fächer, wie z.B. Gesang und Musical.

In den ersten Wochen im SPCPA gab es einige Verwirrung wegen meines Namens. "Verena" wurde falsch buchstabiert und als "Verna" im Schulsystem gespeichert. Dann kam noch mein deutscher Nachname dazu, und alle Lehrer waren hoffnungslos überfordert mit der Aussprache meines Namens. Ich konnte es nach vier Wochen korrigieren, aber auf meinem Schulausweis bin ich immer noch „Verna Tiede.“

Die Leute an meiner Schule waren offen und freundlich, ich habe schnell Freunde gewonnen. Durch die Nähe der zwei Großstädte, den „Twin Cities“ St. Paul und Minneapolis hatten wir viele Möglichkeiten um etwas zu unternehmen. Wir sind oft zur „Mall of America“, der größten Mall in ganz Amerika gefahren, oder haben uns Shows in einem der vielen Theater angesehen.

Meine Gastmutter hat mich bereits vor meiner Ankunft in den USA bei einem Probevorspiel für Geige beim „Minnesota Youth Symphonies“ (www.mnyouthsymphonies.org) angemeldet, so habe ich schon drei Tage nach meiner Ankunft vorgespielt und wurde ins Orchester aufgenommen! Jeden Samstagmorgen hieß es für mich raus aus den Federn und ab ins Orchester, wo wir dann drei Stunden lang ein anspruchsvolles Repertoire erarbeitet haben. Insgesamt haben wir drei Konzerte in der Orchestra Hall in Minneapolis gegeben, jedes Mal vor ausverkauftem Haus.

Mit meiner Gastfamilie habe ich mir oft Opern, Musicals und Konzerte angesehen, wir haben aber auch viel Sport zusammen getrieben. Im sechs Monate langen Winter haben sie mir Skifahren beigebracht. Im März sind wir alle nach Colorado in den Skiurlaub gefahren. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, ich habe sogar an einem Riesenslalom-Wettkampf teilgenommen und eine Bronzemedaille gewonnen! Als die Baseballsaison begann, haben Liz und ich uns einige Spiele der „Twins“ angesehen, so habe ich Baseball lieben gelernt. Mit meiner Gastmutter und Hannah war ich für eine Woche in Kalifornien, dort besuchten wir Disneyland und die Universal Studios.

Der Abschied von der Schule, meiner Familie und meinen Freunden fiel nicht ganz leicht, doch ich freute mich schon darauf, meine Familie und Freunde in Deutschland wiederzusehen.

Ich habe mein Jahr in den USA genutzt, um ein besseres Bild von Deutschland zu vermitteln, was in den USA leider immer noch dominiert wird von Bier, Oktoberfest und Sauerkraut. Ich bin sehr froh, die Chance für ein Austauschjahr in den USA bekommen zu haben.